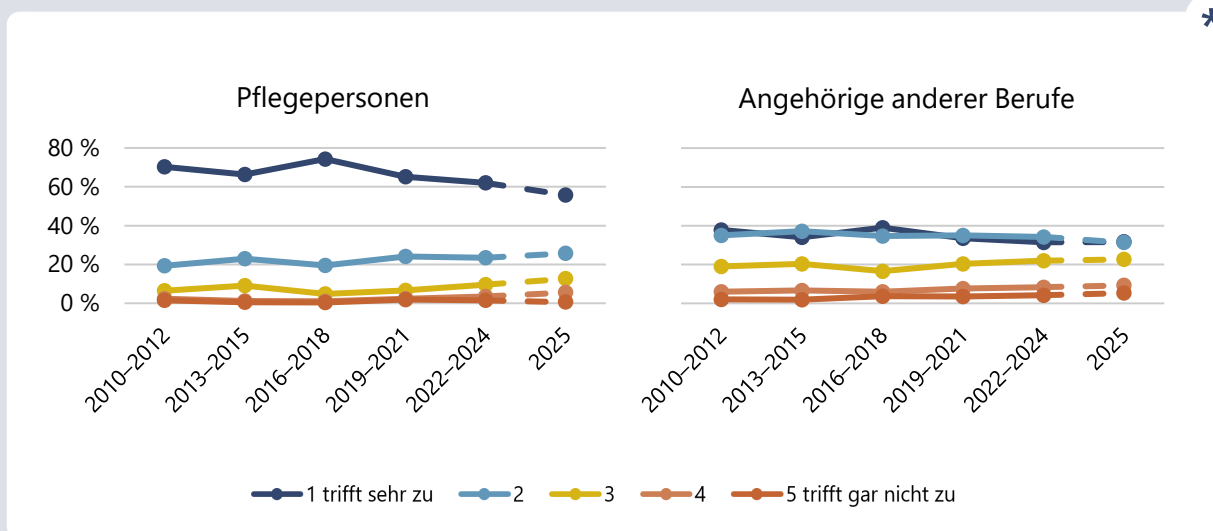


Sinnstiftung und Zufriedenheit in Pflegeberufen

Pflegereporting: Aktualisierung 2026

In diesem Infosheet sind Angaben zum Thema Sinnstiftung und Zufriedenheit aus dem Österreichischen Arbeitsklima Index und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich enthalten. Diese beruhen auf vierteljährlichen Stichprobenbefragungen unselbstständig erwerbstätiger Personen in Österreich. Dargestellt werden die Ergebnisse für Pflegepersonen (diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie Pflege(fach)assistentinnen und -assistenten gemäß GuKG) im Vergleich zu Angehörigen anderer Berufe (21 Berufsgruppen mit sehr unterschiedlichen Charakteristiken; der Durchschnitt daraus dient daher ausschließlich einer groben Orientierung zur Einordnung der Befragungsergebnisse).

Das Gefühl, in der Arbeit etwas Sinnvolles zu tun (2010–2025)



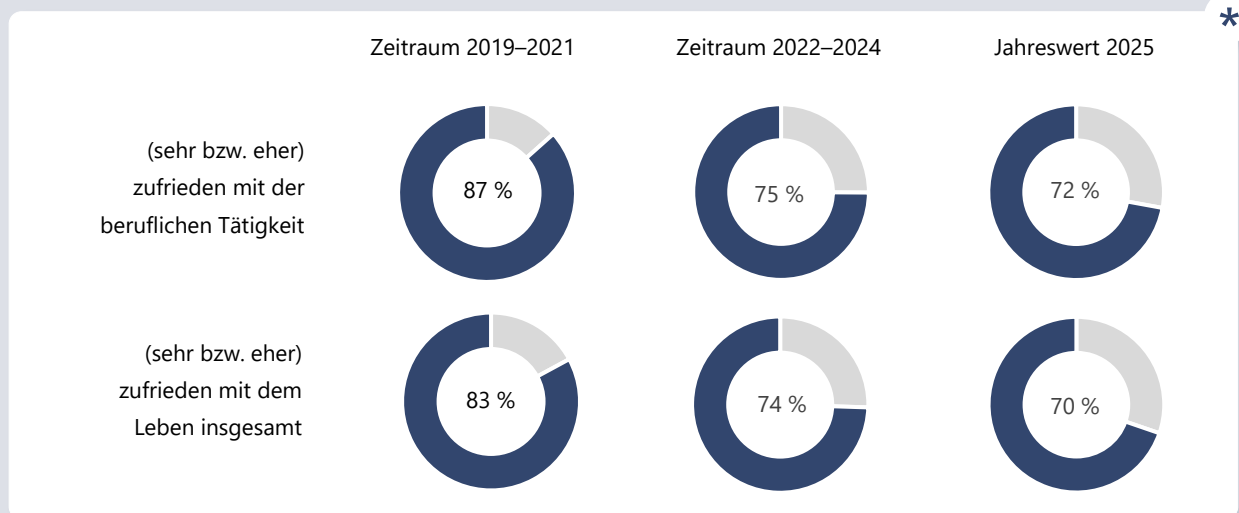
* Daten: Österreichischer Arbeitsklima Index und Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer OÖ, 2010–2025

- 85 Prozent der im Zeitraum 2022–2024 befragten Pflegepersonen gaben an, in ihrem Beruf das Gefühl zu haben, etwas Sinnvolles zu tun (rund 60 % mit der Angabe „trifft sehr zu“). Im Vergleich dazu stimmten nur zwei Drittel der Angehörigen aller anderen Berufe zusammengenommen dieser Aussage sehr (32 %) bzw. eher (34 %) zu. Pflegepersonen nehmen ihre Arbeit also besonders häufig als sehr sinnstiftend wahr.
- Rückblickend sind die Zahlen bei der vollen Zustimmung jedoch stetig gesunken; Eine Ausnahme bilden die Jahre 2016–2018; und auch die Jahreswerte 2025 deuten auf einen weiteren Rückgang hin (allerdings mit erheblich kleinerer Stichprobe und daher nicht direkt vergleichbar). Dieser Rückgang lässt sich nicht nur bei Pflegepersonen beobachten, sondern ist auch bei Angehörigen anderer Berufsgruppen erkennbar.

Wie zufrieden sind Pflegepersonen?

- Im Beobachtungszeitraum 2022–2024 zeigten sich sowohl bei den Pflegepersonen als auch bei den Angehörigen aller anderen Berufe zusammengenommen rund drei Viertel mit ihrer beruflichen Tätigkeit sehr bzw. eher zufrieden. Dasselbe gilt auch für die Erhebung der Lebenszufriedenheit.
- Die Zufriedenheit mit der beruflichen Tätigkeit sowie die Lebenszufriedenheit sind jedoch in den vergangenen Jahren zurückgegangen, wobei sich diese Entwicklung nicht nur bei den Pflegepersonen, sondern auch bei den Angehörigen aller anderen Berufe zeigt.
- Der Jahreswert für 2025 deutet an, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt (allerdings mit erheblich kleinerer Stichprobe und daher nicht direkt vergleichbar).

Entwicklung der Zufriedenheit der Pflegepersonen (2019–2025)



* Daten: Österreichischer Arbeitsklima Index und Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer OÖ, 2010–2025

Datenquellen und Limitationen

Die verwendeten Daten stammen aus dem Österreichischen Arbeitsklima Index und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich, Erhebungszeitraum 2010–2025. Auswertung: Gabriele Fehringer (AK Oberösterreich). Um für die Gruppe der Pflegepersonen eine aussagekräftigere Stichprobengröße zu erhalten, werden für die Auswertung Dreijahresgruppen gebildet, zuletzt für 2022–2024. Angaben zum Jahr 2025 umfassen deutlich weniger Personen und dienen nur als erster Ausblick auf die kommende Dreijahresgruppe 2025–2027. Ein direkter Vergleich ist nicht zulässig.

Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten und ihren Limitationen entnehmen Sie bitte dem Dokument „Datenquellen, Limitationen und Glossar“ im Downloadbereich auf <https://pfleregereporting.at>. Weiterführende Informationen zum Arbeitsklima Index und zum Arbeitsgesundheitsmonitor finden Sie unter <https://ooe.arbeiterkammer.at/arbeitsklima>. Dieses Infosheet wird jährlich aktualisiert.

Zitiervorschlag: Weißenhofer, Sabine; Herz, Thomas; Gyimesi, Michael; Czásny, Ines (2026): Sinnstiftung und Zufriedenheit in Pflegeberufen. Pflegereporting: Datenstand 2025. Infosheet. Gesundheit Österreich, Wien